

Konferenz

Vom Gastarbeiterland zum Einwanderungsland

50 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland - Türkei

Donnerstag, 27. Oktober 2011

Berlin, Heinrich Böll Stiftung

Am 31. Oktober 1961 markierte das Anwerbeabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei den Beginn der türkischen Einwanderung nach Deutschland. Zuvor waren bereits mit anderen Ländern wie Italien, Griechenland, Jugoslawien und Spanien „Gastarbeitnehmerabkommen“ zur Anwerbung von Arbeitskräften unterzeichnet worden. Millionen Menschen - nicht nur Arbeitskräfte - sind so nach Deutschland gekommen. Viele sind aus diversen Gründen wieder zurückgekehrt, viele sind in der Folge hier geboren, viele hier alt geworden und gestorben. Die Anwerbeabkommen haben die soziale, kulturelle und politische Realität Deutschlands nachhaltig verändert – viel mehr, als das den damaligen Verantwortlichen bewusst war. Aus „Gastarbeitern“ wurden Einwohner, aus Italienern, Jugoslawen, Türken millionenfach deutsche Staatsbürger. 50 Jahre nach dem Anwerbeabkommen mit der Türkei hat sich die Bundesrepublik zu einer Einwanderungsrepublik gewandelt. Menschen türkischer Herkunft sind heute ein fester Bestandteil der deutschen Gesellschaft. Sie haben das Alltagsleben in vielen Bereichen verändert und spielen eine wachsende Rolle auch im öffentlichen Leben.

Trotz aller Probleme und Abgrenzungen ist die türkische Einwanderung unter dem Strich eine Erfolgsgeschichte. Sie ist allerdings nicht auf alle Zeit verbürgt – ungelöste Probleme führen zu gegenseitiger Entfremdung aber auch zu selbstbewusster Konfliktbereitschaft. Wir wollen deshalb ein halbes Jahrhundert nach Inkrafttreten des Anwerbeabkommens Bilanz ziehen und den Blick nach vorn richten: Welche Lehren können wir aus der Geschichte der Einwanderung nach Deutschland für die Zukunft ziehen?

Auf der Konferenz geht es um Geschichten des Ankommens, Hierbleibens und Abschiednehmens, um Erfolge und Grenzen der Integration, um hybride Identitäten und Einbürgerung in einem umfassenden Sinn. Sie wird eingerahmt von einer Filmreihe, die in den Räumen der Heinrich-Böll-Stiftung gezeigt wird. Im Oktober und November präsentieren wir einmal die Woche Filme, die verschiedene Aspekte des deutsch-türkischen Lebens in Deutschland vor Augen führen. Im Anschluss finden Diskussionsveranstaltungen statt.

PROGRAMM

Donnerstag, 27. Oktober 2011

09:30 h	Ankunft/Kaffee/Tee
10:00 h	<i>Eröffnung</i> Ralf Fücks , Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
10:15 h	Gekommen und Geblieben Gespräch mit ... Altun Atürk. , Zeitzeugin, Berlin Kazim Erdoğan , Psychologe, Berlin ... <i>mit Publikumsbeteiligung</i> Moderation: Cigdem Akyol , die tageszeitung, Berlin
11:00 h	<i>Keynote</i> Zwischen Partizipation und Segregation - Der mühsame Weg zu sozialer und politischer Teilhabe Cem Özdemir - Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Berlin <i>anschließend Gespräch mit ...</i> Cem Özdemir - Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Berlin Maria Böhmer - MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Integration und Flüchtlinge, Berlin Kenan Kolat - Bundesvorsitzender Türkische Gemeinde Deutschland (TGD), Berlin Lale Akgün - Publizistin und Psychologin, Köln Moderation: Ralf Fücks , Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
13:00 h	Mittagessen
14:00 h	<i>Lesung</i> Birand Bingül : „Der Hodscha und die Piepenkötter“
14:30 h	50 Jahre Migrationsgeschichte: Teilhabe und Erfolgswege Storytelling mit Diashow

Angekommen in Arbeit und Wirtschaft

Prof. Recep Keskin - Unternehmer, Gevelsberg

Angekommen in Politik und Zivilgesellschaft

Filiz Polat - MdL Niedersachsen, Bündnis 90/Die Grünen, Bramsche

Angekommen in Bildung und Wissenschaft

Prof. Ahmet Toprak - FH Dortmund

Angekommen in Kunst und Kultur

Sinan Akkuş - Filmmacher und Regisseur, Köln

Anschließend Diskussion

Moderation: Shelly Kupferberg, rbb Kulturradio, Berlin

16:00 h Pause

16:30 h **Weggegangen: Tschüss Deutschland - Merhaba Türkiye!**

Alev Karataş - telc GmbH, Istanbul

Prof. Zehra Gülmüş - Anadolu Universität, Eskişehir

Moderation: Mekonnen Mesghena - Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

17:15 h *Vortrag*

Leben in der pluralen Einwanderungsgesellschaft

Dr. Naika Foroutan - DeutschPlus / Humboldt Universität Berlin

17:45 h *Podiumsdiskussion*

Einwanderungsland Deutschland:

Wie sichern wir den sozialen und politischen Zusammenhalt?

Dr. Naika Foroutan - DeutschPlus / Humboldt Universität Berlin

Memet Kılıç - MdB, Sprecher der Bundestagsfraktion für Integration und Migrationspolitik, Bündnis 90/ Die Grünen, Pforzheim

Mely Kiyak - Journalistin, Berlin

Özlem Özen – MP, Parti Socialiste, Charleroi (tbc)

Moderation: Dr. Michel Friedman - Autor und Journalist, Frankfurt/M.

19:00 h **Empfang mit Musik**

Begleitprogramm: Ausstellung „beyond“ von Loredana Nemes